

Juliane Baumann-Kremzow

Gott, dein guter Segen

Impulse zur Liedvermittlung

(Kindergottesdienstgruppe, Chor von jüngeren Kindern)

- Geschichte lesen: Mk 10, 13-16 Jesus segnet die Kinder
- Gemeinsam überlegen: Was ist Segen? Warum ist es schön, sich von Gott gesegnet zu fühlen?

• Refrain kennenlernen - singend (oder im Rhythmus gesprochen)

1. „Guter Gott, ich bitte dich“	<i>Hände bittend zusammenlegen</i>
„Schütze und bewahre mich“	<i>Arme um sich selbst schlingen</i>
„Lass mich unter deinem Segen“	<i>Hände wie ein Dach über den Kopf halten</i>
„leben...“	<i>rechte Hand nach vorne strecken</i>
„...und ihn weitergeben“	<i>linke Hand nach vorne strecken, so dass beide Hände eine Schale ergeben (bei „...geben“)</i>
„Bleibe bei uns allezeit“	<i>Arme um sich selbst schlingen</i>
„segne uns, segne uns“	<i>bei jedem „segne“ eine Hand nach vorne öffnen</i>
„denn der Weg ist weit“	<i>auf der Stelle laufen, Arme mitbewegen</i>

Mögliche Bewegungen für die Anfänge der weiteren Refrains

(diese aber erst singen und ausführen, wenn auch die entsprechenden Strophen gesungen werden)

2. „Leuchte und erhelle mich“	<i>mit den offenen Händen Kreise beschreiben, Finger „glitzern“</i>
3. „Führe und begleite mich“	<i>eine Hand in die andere legen</i>
4. „Stärke und erquicke mich“	<i>eine „Mut-Faust“ machen</i>
5. „Tröste und umsorge mich“	<i>mit den Rückseiten der Finger die Wangen streicheln</i>
6. „Guter Gott, ich danke dir“	<i>Hände dankend (wie oben bittend) zusammenlegen</i>
„deinen Segen schenkst du mir“	<i>Hände auf die Brust legen</i>
„und ich kann in deinem Segen leben“	<i>Hände nach vorne strecken (bei „leben“)</i>
„und ihn weitergeben“	<i>Hände der rechten und linken Nachbarn fassen</i>
„du bleibst bei uns bei uns allezeit“	<i>angefasst 2 Schritte in die Kreismitte und 2 Schritte zurückgehen</i>
„Segne uns, segne uns,...Weg ist weit“	<i>8 Schritte im Uhrzeigersinn gehen</i>
„Segnest uns, segnest uns...“	<i>8 Schritte gegen den Uhrzeigersinn gehen</i>

- Darüber sprechen, was wir brauchen, um uns wohlfühlen (Dach über dem Kopf (Haus, Zelt), Sonne, Freunde, Kleidung, ein kuscheliges Bett, ...), diese Dinge z. B. von den Kindern malen lassen
- Einzelne Aspekte herausgreifen und dazu die passende Strophe mit Bewegungen singen
- oder das jeweilige Bild hochhalten oder in die Mitte (bzw. vor die Gruppe) legen lassen und dazu mit *Bewegungen* singen

Mögliche Bewegungen für die Strophen

1. Gott, dein hoch und weit	<i>wie ein großes Zelt mit den Händen ein Zelt über dem Kopf zeigen über unsre Welt. Hände öffnen und in großer runder Bewegung nach unten führen</i>
2. Gott, dein Leuchtet weit...Finsternis.	<i>wie ein helles Licht mit den Fingern eine runde Sonne in die Luft malen „Glitzerfinger“</i>
3. Gott, dein...Freundes Hand, die mich...weites Land.	<i>rechts und links Nachbarhände fassen (wenn die Kinder mögen) im Kreis gefasst auf der Stelle gehen</i>
4. Gott, den...sanfte Wind, der mich hebt...kleines Kind.	<i>Arme sanft überkreuz vor dem Körper rollen nach oben und unten rollen, am Schluss Arme vor dem Körper halten wie man ein Baby hält</i>
5. Gott, dein...Mantelkleid, Das mich wärmt...kalten Zeit	<i>Arme um den Körper schlingen mit den Händen die Oberarme auf und ab streichen</i>
6. Gott, dein...weiches Nest, Danke, Gott...leben lässt.	<i>Hände zu einem kleinen Nest formen Hände über Augen, neugierig herum-schauen</i>

Tipp

Idealerweise können Sie Text, Melodie und Bewegungen auswendig. Als Leiter sollten Sie die Bewegungen beim Singen einfach machen - jüngere Kinder machen meist automatisch mit. Höchstens kurze Anmerkungen zu den Bewegungen. Vermeiden Sie langes Üben der Bewegungen!

Der/die LeiterIn führt alle Bewegungen bereits kurz vor der jeweiligen Stelle aus.

Gestaltung und Begleitung des Liedes

Im Idealfall ist jemand anwesend, der das Lied auf dem Klavier oder mit der Gitarre begleiten kann. Es sollte aber mindestens eine Person dabei sein, die gemeinsam mit den Kindern die Bewegungen macht.

Da in dem Lied vieles sehr bildlich beschrieben wird, helfen *Bewegungen* den Kindern zum einen, sich den Text zu merken, und zum anderen, den Inhalt des Liedes (Segen, Gottes Liebe) „am eigenen Leib“ zu erfahren.

Verwendung des Liedes

- im Gottesdienst/Kindergottesdienst vor oder nach dem Segen
- Kindergottesdienst zum Thema „Segen“ (Ideen s. o.)
- Kinderchöre (dann möglicherweise v. a. Einstudierung des Liedes mit Gesten ohne Geschichte/Malen... je nach Zeitkontingent)